

Joachim Hausen
Mail: jhausen.buch@gmail.com

Exposé: Ich. Ein. Toter. Erzählt.

Genre: Thriller - 376 Normseiten (rund 458.000 Zeichen)

Schauplatz: Meine Heimatstadt St. Ingbert und Umgebung.

Zeitraum: 2006 bis 2009

Zielgruppe: Menschen, die den Tod fürchten.

Die Handlung schreitet kontinuierlich fort.

Der 66-jährige Hauptprotagonist Max Martin Hausmann entwickelt sich zu einem geldgierigen Egoisten, Mörder und zum Anstifter zweier Morde.

Die 30-jährige attraktive Lorena Becker, in deren Gehirn das *Ich* des toten Max lebt, wird ihm hörig. Nach ihrem Tod verfällt ihm die 25-jährige Oksana Wollmann.

Handlungsabriss:

Im Oktober erliegt Max Martin Hausmann im Krankenhaus einem Herzschlag. Der Inhalt des Großhirns, sein *Ich* schwebt unter der Zimmerdecke. Eine Wisperstimme erklärt, dass ihm nach Eintritt des Todes fünf Minuten bleiben, um im Gehirn eines Säugetiers weiter zu existieren. Max nistet sich in einer unbenutzten Gehirnregion der verheirateten Lorena Becker ein. Die Liebesspiele des Ehepaares erzeugen Entsetzen in Max. Er fühlt sich vom Ehemann vergewaltigt.

Er beginnt seine Frau, wie er sie nennt, umzupolen. Lorena verliebt sich in die 26-jährige lesbische Adriana. Der Wunschtraum des Mannes Max erfüllt sich. Er gibt sich Lorena als ihr weibliches Alter Ego zu erkennen.

Von Max überredet, tötet Lorena den Ehemann. Adriana liefert das Alibi. Im Februar stirbt sie bei einem Autounfall.

Max lässt Lorena die Hinterreifen des Autos von Robert, eines ehemaligen Nachbarn, zerstechen und im Briefkasten

ein Schreiben aus dem Jenseits zurücklassen. Der Mann quälte jahrelang Katrin, die Ehefrau von Max. In einer weiteren Nacht sprüht Lorena Lackfarbe auf die Fenster des Autos.

Im Juni lernt Lorena den 50-jährigen Richard Wollmann und dessen 25-jährige Frau Oksana kennen. Der Mann, geschäftlich oft tagelang unterwegs, bittet Lorena, das Deutsch seiner Frau zu verbessern. Von Max beeinflusst, verliebt sich Lorena in die bisexuelle Oksana, die diese Liebe erwidert.

Lorena offenbart Max, dass sie ein Kind will. Er versucht erfolglos, ihr den Wunsch auszureden. Sie lernt im Haus des Ehepaares den 30-jährigen Gunter Baum kennen. Lorena lässt sich an ihren fruchtbaren Tagen im August von Gunter gegen Bezahlung begatten. Max stellt eine Schwangerschaft fest. Sein Versuch, den Embryo zu töten, misslingt.

In einer Septembernacht löst Max in Lorenas Herz ein tödliches Kammerflimmern aus. Wie bereits einmal erlebt, schwebt sein *Ich* im Zimmer. Neben ihm taumelt ein blaues kirschgroßes Gebilde, Lorenas *Ich*.

Max schlüpft in den Kopf seines ehemaligen Chefs Adam Mayer, der ihn jahrelang schikanierte. Er lässt Adam nicht nur den eigenen Mercedes und das Auto seiner Frau demolieren, sondern auch die halbe Wohnungseinrichtung zertrümmern. Max zwingt den Mann, Schlaftabletten in einem halben Liter Wodka aufzulösen und diesen zu trinken. Adam Mayer stirbt.

Der tote Max erlebt die dritte Auferstehung, fegt zum Haus des Ehepaares Wollmann und nistet sich in Oksanas Gehirn ein.

Zwei Tage später betritt Pernill Bäcker Oksanas Haus und spricht ihr Beileid aus. Die 21-Jährige kannte Lorena. Max

übernimmt die Kontrolle über Oksanas Gehirn, stellt fest, dass seine tote Frau in Pernill lebt und nimmt Kontakt auf. Max animiert Oksana, die Studentin für Sprachunterricht zu engagieren. Lorena bewirkt, dass diese sich in Oksana verliebt. Oksana erbt Lorenas Vermögen.

Unter der Kontrolle von Max sprüht Oksana mit gelbem Autolack das Wort *Arschloch* auf Haustür und Eingangsweg von Roberts Haus und zerschneidet in einer anderen Nacht mit einem Bolzenschneider den Drahtzaun am Grundstücksende. Sie hinterlässt einen Brief, in dem der toten Mann Roberts Ehefrau beschuldigt, fremdzugehen.

Max plant mit Oksana, den Ehemann zu töten. Mit dem Versprechen der Heirat und ihm einen Porsche zu kaufen, überredet sie Gunter, der sie liebt, einen Einbruch vorzutäuschen und Richard umzubringen. Der Plan gelingt. Es fällt kein Verdacht auf das Paar. Am Samstag darauf wollen Oksana und Gunter den Porsche abholen. Auf der Autobahn verunglückt das Paar tödlich. Max schwebt über der Unfallstelle und sieht das bläuliche *Ich* eines Verstorbenen. Er schmiegt sich daran. Es handelt sich um Oksana. Sie fegen sie zu einem Wohnviertel. Auf der Terrasse eines Hauses sitzen drei Frauen und ein Mann.

Oksana schlüpft in den Kopf einer der Frauen. Max gelingt es nicht, in das Gehirn der daneben sitzenden Blondine einzudringen. Sein *Ich* installiert sich im Kopf ihres Katers. Die Stimme klärt Max auf, dass er, wegen der Tötung des Embryos, mit einem tierischen Säugetier vorlieb nehmen muss. Es besteht jedoch noch eine Chance für Oksana und Max. Sterben Frau und Katze zur gleichen Zeit, können sich deren Gehirnbewohner verschmelzen und gemeinsam in ein Menschenhirn eindringen.

Max stellt Kontakt mit Oksana her, die einen Plan entwickelt. Bevor sie die Tat ausführen kann, überfährt ein Auto den Kater. Max Martin Hausmann stirbt endgültig.

Max wacht auf. Er liegt im Bett neben seiner Frau Katrin und erlebte die Geschichte in einem Traum. Er kleidet ihn in diesen Roman.